

# Der Vierte Tag

## Cursillo der Diözese Linz



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

37. Jahrgang Nr.4

Dezember 2016

[www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)



*Weihnachtsdarstellung in Greccio/Italien  
Foto: Franz Baumgartner*

**GOTT WIRD MENSCH**  
das hat Folgen,  
das bringt alles in  
Bewegung,  
das eröffnet Möglichkeiten,  
das macht betroffen.

**GOTT WIRD MENSCH**  
damit wird man sich  
auseinandersetzen  
müssen,  
damit wird man leben  
dürfen,  
damit sieht alles anders  
aus.

**GOTT WIRD MENSCH**  
für die Verlorenen,  
für die Verfolgten,  
für die Verachteten.

**GOTT WIRD MENSCH**  
und alle Welt  
könnte sich freuen  
und jeder Mensch  
könnte aufatmen,  
und niemand  
müsste abseits stehen.

**GOTT WIRD MENSCH**  
in unseren Zeiten,  
in der heutigen Situation,  
in einer Welt,  
die nur eines braucht:

**GOTT WIRD MENSCH**  
und der  
**MENSCH WIRD MENSCH**



Liebe Cursillistas!

Als Philosophin sehe ich eine große Ähnlichkeit zwischen lebendigem, kreativem Denken und lebendigem Glauben. Lebendiges Denken ist kein angestregtes Nachgrübeln über etwas, sondern erfordert Hingabe an die Sache oder die Situation, die uns zu denken gibt.

Ähnlich verhält es sich mit dem lebendigen Glauben. Er ist kein bloß subjektives Fürwahrhalten, sondern ein Sich-Öffnen für und Sich-Einlassen auf die Gegenwart Gottes in uns, in unseren Mitmenschen und in der Schöpfung.

Glaubend schaffen wir in unseren Lebensvollzügen Raum für eine ganz andere, durch nichts begrenzte Wirklichkeit, für das Handeln Gottes an uns!

An Gott glauben bedeutet für mich auch, mich immer wieder von der Liebe und Güte Gottes berühren und bewegen zu lassen. Je mehr uns das gelingt, umso besser lernen wir uns kennen. Mit dem Gottvertrauen wächst das Selbstvertrauen und umgekehrt!

Was es bedeutet Mensch zu sein, läßt sich nicht endgültig festlegen. Allen wissenschaftlichen Anstrengungen zum Trotz bleibt unser Menschsein ein Geheimnis. Wir sind eben mehr als die Summe aller biologischen, soziologischen oder psychologischen Erkenntnisse. Dieser bedingungslose „Mehrwert“ verweist auf unsere Gotteskindschaft. Lebendiger Glaube befähigt uns, unser Leben bewusst aus diesem Mehrwert heraus zu gestalten und dadurch in der Zeit Spuren von Ewigkeit zu hinterlassen.

Keine Wissenschaft, sondern der gelebte Glaube an Gott eröffnet uns den letzten und tiefsten Sinn unseres Menschseins.

Mag. Birgit Reininger - Eisenmann  
(Philosophin)

# Wegbereiter

...und Wegbegleiter zu sein – ein Auftrag, der auch in Adventliedern zu finden ist.

**Sein Zepter ist Barmherzigkeit!**  
(aus: Macht hoch die Tür, 2).

Das alte Kirchenjahr endete (am Christkönigssonntag) mit dem Wort aus Jesu Mund: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein!“ Aus dem Erbarmen Gottes folgt wie von selbst Mitgefühl mit anderen. Barmherzigkeit verlangt sogar das (meist sehr rigorose) Kirchenrecht, wenn als letzte Weisung steht: Das Heil der Seelen muss in der Kirche immer oberstes Gebot sein! (Kanon 1752). Es macht mich betroffen, wenn kürzlich vier Kardinäle, z.T. schon über 80, bzgl. der Wiederverheirateten an den Papst die unsichere Anfrage richteten: Dürfen die jetzt wirklich die Sakramente empfangen oder dürfen`s doch nicht?

**Nun tragt Eurer Güte hellen Schein, weit in die dunkle Welt hinein!** (aus: Wir sagen euch an, 3)

In der Vorweihnachtszeit sehen wir vielerorts Lichterketten. Ich stelle mir eine 40.000 km lange Lichterkette vor, rund um die Erde, mit 2 Milliarden Scheinwerfern: Man würde diese sogar vom Weltall aus deutlich sehen. – Alle Getauften sind als Kinder des Lichtes berufen, das Licht Gottes im Gesicht, in den Augen, im gesamten Wesen zu reflektieren und Güte auszustrahlen!

**Wir irren hier in Trug und Wahn, o führ uns auf des Lichtes Bahn!**  
(aus: O komm, o komm Emmanuel, 2)

Ein Wahn unter vielen ist für mich, wie achtlos wir mit unserem Boden umgehen, der für Indios heilig ist (ich erhebe bei allen möglichen Gelegenheiten meine Stimme gegen die rasante Versiegelung und Verbauung unserer Grünflächen, die klimatisch sehr bedenklich sind). Prophetische Stimmen wünschte ich mir vermehrt überall, wo sich jemand nicht wehren kann: Kinder in Hunger- und Kriegsgebieten, leidende Tiere, die misshandelte Schöpfung...

**Gebt Herberg uns, der Weg war lang!** (aus: St. Josef ging von Tür zu Tür, 1)

Auch hinsichtlich der Flucht von Maria und Josef wär`s gescheiter gewesen, man hätte den Fluchtgrund beseitigt, d.h. durch eine Oppositionsbewegung die Absetzung des Herodes erwirkt. Auch heute gilt es, langfristig Flüchtlingsströme zu verhindern, indem in wirtschaftlich und politisch instabile Länder Afrikas und Asiens viel mehr als bisher investiert wird. – Was die Immigranten betrifft, sollen diese, glaube ich, unbedingt spüren, dass in diesem Land Christen leben, die keine Angst haben und für die Teilen selbstverständlich ist!



P. Arno  
Jungreithmair ist  
Pfarrer in Krems-  
münster und Satt-  
ledt.

Er ist geistlicher  
Assistent von  
Cursillo OÖ.

**Wo bleibst du Trost der ganzen Welt – komm, tröst uns hier im Jammertal!** (aus: O Heiland rei die Himmel auf, 4)

Die Erde ist Gott sei Dank für die meisten kein Jammertal. Manche jedoch trifft`s total hart: Durch den plötzlichen Tod eines geliebten Menschen, den Verlust der Existenzgrundlage bzw. der Gesundheit oder aufgrund eines anderen Schicksalsschlags. Hier ist Beistand, Mittragen dieser Katastrophenerfahrung not-wendig. In der Notfallseelsorge habe ich gelernt: Die Seele bekommt durch ein solches traumatisches Ereignis einen Schlag – ähnlich wie wenn ein Tennisball eine Beule erhält – und muss durch behutsame Begleitung wieder in die Normalität und Handlungsfähigkeit geführt werden, um nicht bleibende psychische Schäden zu hinterlassen.

P. Arno Jungreithmair

# Auf dem Weg sein

– Schwierigkeiten und Hindernisse bewältigen – Hilfe geben und Hilfe annehmen – und ankommen.

Der Advent ist schon eine ganz besondere Zeit: Einerseits ist unser Blick schon auf Weihnachten gerichtet, andererseits nimmt uns gerade diese Zeit auch sehr in Anspruch, der Blick auf das Ziel – die Feier der Geburt unseres Herrn Jesus Christus – wird uns verdunkelt und verstellt. Aber gehört das nicht auch zum Weihnachtsgeschehen?

Die biblischen Texte sind zunächst sehr ernüchternd:

Die unvorhergesehene Erwählung Marias; der beschwerliche Weg zu ihrer Base Elisabeth, die auch ein Kind erwartet. Die Geburt im Stall, „weil in der Herberge kein Platz für sie war“. Und dann noch die Flucht nach Ägypten! Was hat das alles mit Weihnachten zu tun?



*P. Christian Haidinger ist Benediktiner des Stiftes Altenburg und Abtpräses der Österr. Benediktinerkongregation*

Es ist das Umfeld, in dem wir uns auch in diesem Jahr auf Weihnachten vorbereiten.

Seit fast zwei Jahren sind wir mit dem Thema Flucht und Flüchtlingen konfrontiert und auch gefordert! Wir staunen über das Engagement sehr vieler unserer Mitmenschen, wir wissen aber auch – nicht nur „bei den anderen“ – um Überforderung, Müdigkeit und Ratlosigkeit – bis hin zu gehässiger Ablehnung!

Und doch ereignen sich auch in unserer Zeit immer wieder Weihnachtswunder, – durch Zuwendung und Liebe, durch offene Türen und Herzen!

Das habe ich in den letzten Monaten durch die Begleitung guter Freunde wieder erlebt, davon möchte ich kurz erzählen:

Vor mehr als einem Jahr bekam ich wieder Kontakt zu einer Bekannten, die vor vielen Jahren in verschiedenen Projekten im Ausland engagiert war (ua. Rumänien, Kroatien und

Afghanistan). Da kam ein Mail, ein Hilferuf: Eine junge Mutter von drei Kindern in Afghanistan ist schwer erkrankt, Leukämie. Keine Geld, keine effektive Behandlungsmöglichkeit ... Freunde in Österreich beteiligten sich an Spenden. Es begann ein langer Weg – und eine abenteuerliche Flucht: Zuerst in die Türkei, eine lebensgefährliche Bootsfahrt nach Griechenland – schließlich die unerwartete Ankunft in Österreich. Intensive Behandlungen sind möglich geworden – und waren hilfreich und heilsam. Vor wenigen Wochen wieder eine Nachricht: Die Mutter ist geheilt! Die Familie mit zwei kleinen Kindern ist vereint in Österreich. Leidvoll freilich weiter das Warten auf einen positiven Bescheid – und damit die erhoffte Möglichkeit, auch die kleinste Tochter, die noch in Afghanistan ist, mit der Familie wieder vereinen zu können ...

Ich bewundere meine Bekannte, die über Jahre in Krisenregionen im Einsatz war und dafür dankbar ist, jetzt selbst Mutter und berufstätig und noch immer sensibel und offen für die Not anderer Menschen!

Und: Amina ist geheilt! Gewiss war es notwendig, in dieser prekären Situation Geld zu sammeln, aber vor allem ist ein Netzwerk der Solidarität entstanden, sind Beziehungen gewachsen zu Menschen, die wir nicht einmal persönlich kennen, aber uns nahe und vertraut geworden sind!

Wie viele solche „Wunder“ sind wohl in der „Flüchtlingskrise“ der letzten Jahre Wirklichkeit geworden! Wieviel Heil- und Offenwerden füreinander hat neue Perspektiven eröffnet.

Und ganz berührend sind in dieser besonderen Geschichte, die ich eigentlich nur am Rande miterlebt habe, ein paar Sätze aus einem Mail von dieser Frau, die dieses Netzwerk der Solidarität für diese Familie aufgebaut hat:

*„Nach Deinem Mail hat mich auch eines bewegt: Du als hoher katholischer Würdenträger und ich als Atheistin bemühen uns gemeinsam um einen Moslem – und uns alle drei verbinden gemeinsame menschliche Werte – an die wir alle drei glauben. So schön kann Verschiedenheit mit gegenseitiger Wertschätzung und Respekt gelebt werden.“*

Geburt Christi – Geburt der Liebe!

Gesegnete Weihnachten 2017!

*Abtpräses Christian Haidinger*

Wenn du Herberge gibst –  
einem vertrauten oder einem  
unbekannten Menschen –  
wünsche ich dir Achtsamkeit  
für die leisen Töne,  
die unausgesprochenen Worte,  
für das was du spürst,  
aber nicht benennen kannst,  
für das was dein Herz berührt

Wenn du Herberge suchst –  
bei vertrauten oder fremden Menschen –  
wünsche ich dir Offenheit  
dich einzulassen, dich anzuvertrauen,  
anzunehmen, was dir geschenkt wird.

Jesus sucht Herberge bei dir und bei mir,  
ich wünsche dir den Mut  
dich darauf einzulassen.



## LEBEN IM VIERTEN TAG

„Vertraue auf dein Herz, denn es schlug schon, bevor du denken konntest“

Dieser Spruch begleitet mich seit meinem Jugendcursillo mit Abtpräses Christian Haidinger. Diese Zeit war für mich damals sehr persönlichkeitsbildend und ich hatte das große Glück von Anfang an eine ganz tiefe Gottesliebe spüren zu dürfen.

Seit 1995 lebe ich nun im „vierten Tag“ und das ist wunderbar, denn die Liebe Gottes begleitet mich täglich! Ich bin sehr dankbar, dass ich glauben darf, dankbar für die vielen Momente in der Natur und für die Mitmenschen, in denen mir Gott begegnet.

Die Aussage von Bruder David Steindl Rast – „nicht glückliche Menschen sind dankbare Menschen, sondern dankbare Menschen sind glücklich“ – kann ich aus tiefem Herzen bestätigen.

Für mein Leben mit Gott ist die Hl. Messe sehr wichtig. Das Wissen, dass ich bei der Wandlung alle meine Sorgen, Ängste und alles was mich und meine Mitmenschen belastet, hinlegen und wandeln lassen darf, ist für mich das schönste Geschenk unseres Glaubens. Darin gründet mein tiefes Vertrauen, dass alles für uns zum Guten gewandelt wird. Ich darf auf mein Herz vertrauen. Denn alles was mir am Herzen liegt, kann ich zur Messe mitnehmen, es auf den Altar legen, um es wandeln zu lassen. Das ist für mich der Grund, warum ich mich gerne für unseren Glauben einsetze. Ich fühle mich sehr wohl in der Gemeinschaft der Kirche, denn wo zwei oder drei in seinem Namen beisammen sind, ist Gott mitten unter uns.

Martina Brandstötter



Martina Brandstötter ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Sie lebt in Eggendorf und ist Mitarbeiterin beim Seminar „Wer bin ich - Entdeckungsreise Leben“.

# Ultreya - Vorwärts

eine Möglichkeit, das Feuer des Glaubens am Brennen zu halten

„Das Mitarbeitertreffen ist für mich wie „ein Scheit nachlegen“ ins Feuer des Glaubens“ so die Beschreibung einer Teilnehmerin unseres letzten Treffens.

Folgende Geschichte verdeutlicht diese Erfahrung:

„Ein paar Männer saßen um ein Lagerfeuer und wärmten sich. Einer von ihnen wollte nicht mehr länger im Kreis sitzen. Er nahm einen brennenden Holzspan heraus aus dem gemeinsamen Feuer und setzte sich damit abseits, fern der anderen. Sein glimmender Span leuchtete und wärmte zwar noch ein bisschen, aber bald wurde es dunkel und kalt um ihn. So entschloss sich der Mann nach längerem Zögern, wieder in den Kreis der anderen zu gehen und sich am Feuer und in der Gemeinschaft zu wärmen.“

Das gilt auch für unseren Weg als Glaubende. „Allein gehst ein“ – ein Wort das bei mir vom Cursillo hängen geblieben ist, sagt dasselbe aus. Wir müssen als Glaubende immer wieder zum gemeinsamen Feuer kommen, damit es nicht kalt und dunkel wird um uns und in uns.



Maria Grill

Leiterin der Palliativstation bei den Elisabethinen und eine „Seele“ des Cursillo OÖ

Eine Möglichkeit dazu sind die Ultreyas. **Ultreya** – das Grußwort, mit dem sich Pilger auf dem Jakobsweg begrüßen, bedeutet so viel wie „Vorwärts! Weiter“. Es ist aber nicht als Antreiber im Sinne von „du kommst zu langsam vorwärts“ zu verstehen. Es ist Aufmunterung, Ermutigung und positive Motivation. Unsere „Ultreyas“ wollen eine Einladung

sein, den eigenen Holzspan wieder ins Feuer zu halten, ihn neu entzünden zu lassen und so mit neuer Leuchtkraft und Wärme hinauszugehen in den Alltag, in die eigene Lebenswirklichkeit. Ultreya ist nichts anderes als am „Lagerfeuer des Glaubens“ sitzen, sich austauschen, gegenseitig bestärken, gemeinsam beten, singen, ... Es braucht keine fixe Form und auch keine perfekte Vorbereitung, um als „Ultreya“ zu gelten. Ein Gebetskreis, eine gemeinsame Messe, eine Adventfeier, ... alles was hilft, das Feuer am Brennen zu halten darf als *Ultreya* gesehen werden. Zur Gestaltung genügt es, wenn jede/r mitbringt was sie/ihn im Moment bewegt – ein Text, ein Lied, ein Gebet,...

Ich möchte Dich ermutigen, Dir Menschen zu suchen, mit denen Du deine Glaubenserfahrungen teilen kannst. Wenn jede/r seinen „Holzspan“ mitbringt und ins Feuer hält, dann brennt es, leuchtet und wärmt alle Anwesenden. Schon Augustinus sagt: „Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen.“ Und unsere Welt braucht mehr denn je Menschen, die sich dazu bekennen, dass die Beziehung zu Gott die Kraftquelle ihres Lebens ist. Menschen, die aus dieser Beziehung ihr Leben, ihre konkrete Lebenswelt gestalten.

Um den Start für neue Ultreyas zu erleichtern würden wir gern konkrete Gestaltungsideen zur Verfügung stellen. Dafür brauchen wir Deine/Eure Vorschläge, Ideen, erprobten Modelle,... Bitte diese an das Cursillosekretariat schicken, damit sie anderen Interessierten weitergegeben werden können. DANKE für Deine Beiträge!

Ich wünsche Dir Zeit und Mut Dich immer neu ins Feuer der Liebe Gottes hineinzuhalten und viele wärmende, ermutigende Begegnungen!

Maria Grill



Jugendcursillo OÖ



# Advent – Ankunft des Herrn

Die Jahreszeit, in dem sich die Christen auf das Fest der Geburt Jesu Christi vorbereiten. Wir feiern die Menschwerdung Gottes und sollen uns gut darauf vorbereiten, den Weg bereiten. Wie können wir das: Uns auf Gott vorbereiten, der in unser Leben kommen will? – Der in unserem Herzen sein möchte?

So etwas Großes geschieht da zu dieser Zeit und wir dürfen unser kleines Herz auftanken mit der Liebe Gottes. Wo könnten wir uns mehr dafür bereit machen als untereinander und in der Gemeinschaft? Ich glaube, dass es das beste „Training“ für die Gegenwart Gottes, die Ankunft des Herrn ist, wenn wir miteinander singen und beten. Wir im Jugendcursillo haben beschlossen, das wir uns öfter treffen, um mehr miteinander zu beten und zu singen und uns gegenseitig vom Glauben zu erzählen. Denn wir haben festgestellt, dass wir zwar für unsere

Teilnehmer alles bieten (schöne Deko, Lobpreiszeit, gute Texte ...) aber uns selbst wenig Zeit nehmen für das gemeinsame Gebet. Wir wollen uns im Glauben stärken, um begeisterter davon zu erzählen, um in „Übung“ zu bleiben. Für viele von uns ist der Cursillo und die Arbeit im Team die einzige Möglichkeit, miteinander den Glauben zu leben. Und für mich ist es schöner und viel einfacher



*Agnes Schützenhofer lebt in Rohr/Bad Hall und macht gerade eine Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin für Behinderte.*

*Und „nebenbei“:  
engagierte JC-Mitarbeiterin*

gemeinsam zu beten, ich schätze die Gemeinschaft und gehe immer bestärkt davon in den Alltag zurück. Es ist ein schönes Gefühl

gemeinsam unterwegs zu sein! Und das ist doch das Streben der Adventszeit, *gemeinsam* den Weg zu bereiten, uns vor-zu-bereiten auf das Kommen des Herrn.

Ich lade **Dich** ein, in der kommenden Zeit an der Gemeinschaft teilzuhaben, die dich bestärkt im Glauben und dir Hoffnung gibt auf das Menschwerden Gottes. Das kann sein in der Pfarre, der Familie, dem gemeinsamen Gebetskreis etc. Auch wenn diese Zeit oft voller Stress und Terminen ist, auch wenn sie oft nicht so ankunfts-voll wirkt, gibt mir ein Treffen in solch einer Gemeinschaft wieder Hoffnung auf das freudige Ereignis und Mut zur Geburt Jesu in unserem Herzen.

Gemeinsam unterwegs als Christen wünsche ich uns eine gute Zeit der Ankunft!

De Colores!

*Agnes Schützenhofer*

## Stärkung auf dem Weg

Ein Weihnachtsgeschenk schon im Herbst –  
Die Firmung einer Cursilloteilnehmerin

Am 20. Oktober gab es in der Pfarre Linz/St. Martin am Römberg ein großes Fest im kleinen Kreis: Die Firmung von Hadieh Baghdadi.

Hadieh war Teilnehmerin am Cursillo in Ried/Innkreis und nutzte den Kurs als Firmvorbereitung. Ihren Weg mit Jesus Christus begann Hadieh mit der Taufe in der Baptistengemeinde. Weil sie ihren Glaubensweg in der Gemeinschaft der katholischen Kirche weiter gehen wollte, fand sie den Weg zum Cursillo.

Hadieh beeindruckt durch ihr Glaubenszeugnis und diesen Weg mit dem Geist Gottes durfte sie im Kreis der Gemeinschaft ihres Cursillos im Sakrament der Firmung bekräftigen. Die Firmung spendete P. Maximilian Bergmayr, der auch den Cursillo in Ried begleitet hat.



Wir wünschen Hadieh Gottes Segen, viel Vertrauen und guten Geist! Decolores!

*Michael Haderer*

*P. Maximilian, Hadieh mit ihrer Firmpatin  
Angelika Danner*

*Foto: Andreas Überwimmer*

## RANDNOTIZEN

**Druckkostenbeitrag**

Wie jedes Jahr um diese Zeit bitten wir auch heuer wieder um Euren Beitrag für Druckkosten und Versand des 4. Tages. Dieses Mal legen wir keinen Erlagschein bei sondern ersuchen Euch um Überweisung unter IBAN AT90 3423 3000 0001 6204. Dank Eurer Unterstützung ist es uns möglich, den 4. Tag in der gewohnten Form anzubieten!

**„Ich war im Gefängnis...“**

Der nächste **Gefangenencursillo** in der STVA Garsten findet vom 20. bis 22. Februar 2017 statt. Bitte um Nachschub in Briefen an Franz Mayr, Linzerstraße 1, 4550 Kremsmünster.

Finanziellen Nachschub bitte unter IBAN: AT15 2032 0200 1020 2181.

Weihnachtskarten bitte an STVA Garsten, Am Platzl 1, Seelsorge, 4451 Garsten. DANKE!

**Vertiefungscursillo**

Der Vertiefungscursillo des heurigen Arbeitsjahres steht unter dem Thema: „*Judas, die weinenden Frauen – Begegnungen am Kreuzweg.*“ Termin: 31. März 2017, 16.00 Uhr bis 2. April 2017, 13.00 Uhr im Seminarhaus St. Klara in Vöcklabruck. Franz Wimmer und Team werden Euch in diesen Tagen begleiten. Anmeldung ab sofort möglich, Anmeldeschluss ist der 25. Februar 2017.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Cursillomitarbeiter Johann Jank ist vor kurzem zum dritten Mal Vater geworden. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen der ganzen Familie Gottes Segen!

**Danke!**

*Elfriede Stempfer* verlässt unseren Mitarbeiterkreis. Wir danken für ihr Dabeisein und Mitarbeiten und wünschen von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

## Mitarbeiter - Einkehrwochenende 2016

**Gott ist der „Ich bin da“**

Jährlich nach dem Start ins neue Arbeitsjahr treffen sich die Mitarbeiter von Cursillo OÖ zu einem spirituell vertiefenden Wochenende. Diesmal hat uns Frau Mag<sup>a</sup> Birgit Reiningger-Eisenmann zur Philosophie verführt. Sie begann mit einem kurzen Abriss über den Stand der naturwissenschaftlichen Forschung, die im unvorstellbar subatomaren Bereich der Materie nach Erkenntnissen sucht, wie alles zusammen funktioniert. Das ernüchternde Ergebnis für die Naturwissenschaft: „Alles ist Beziehung“!

So sind wir bei der Philosophie mit ihren Fragestellungen gelangt: Was ist der Mensch? Was macht mich zum Menschen? Was ist Ewigkeit? Was ist Zeit? Was macht ein gelungenes Gespräch aus? Was ist das Leben? ... – und diese Fragen hat Frau Reiningger nicht beantwortet! Mit hilfreichen Hinweisen spornte sie uns an, in Kleingruppen unsere Antworten zu finden. In der Austauschrunde führte uns ihr profundes Wissen immer wieder zu einem weiterreichenden Einblick in die philosophischen Zusammenhänge. Am Abend, der Erschöpfung nahe,



Mag. Birgit Reiningger-Eisenmann im Gespräch mit Maria Grill

wollten wir, neugierig geworden, noch weiterarbeiten, doch ihrer Aufmerksamkeit verdanken wir einen rechtzeitigen Schluss. Ich merkte erst am nächsten Tag, wie aufgewühlt ich immer noch von unserem Gedankenaustausch war. Kann es sein, dass die Erfahrungen der Menschen mit Gott, die uns in der Bibel bezeugt werden, bereits davon zeugen, dass alles Beziehung ist, wenn sie Gott als den beschreiben, der der „Ich bin da“ ist?

*Siegfried Wohlgemuth*

**Besuch beim neuen Bischof der Diözese Linz**

Am 7. Oktober stattete das Cursillo-Leitungsteam unserem neuen Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer einen Besuch ab. „Es ist schön, dass es euch gibt“, sagte uns Bischof Manfred in dem von großer Wertschätzung getragenen Gespräch.

Interessiert war er – der die Cursillo-bewegung schon aus seiner Innsbrucker Zeit kennt – an den neuen Angeboten von Cursillo OÖ, wie dem „Tag zum Innehalten“ oder dem Pilgercursillo.

Bischof Manfred fragte uns auch, was *uns* Hoffnung gibt. Eine Frage, die wir uns selbst immer wieder stellen können und müssen! Hoffnung gab uns auch unser Gespräch mit unserem Bischof.

Wir wünschen ihm Gottes Segen und viel guten Geist.

*Michael Haderer*



von links:

*P. Arno Jungreithmair, Bischof Manfred Scheuer, Maria Grill, Michael Haderer (als Fotograf: Siegfried Wohlgemuth)*

## Das ABC des Advents

- A** wie ankommen  
...das wird es wohl auch auf mich
- B** wie **b**ahnbrechendes Tun Gottes
- C** wie die **C**hance, etwas in sich sterben zu lassen  
und neues zu gebären
- D** wie **D**anke für das **Du**-Wort,  
das Gott uns anbietet
- E** wie **E**rdung Gottes aus heiterem Himmel
- F** wie **F**riede, einfach Friede,  
denn mehr kann es einfach nicht geben
- G** wie **g**uter Hoffnung sein
- H** wie **H**eil  
wie **h**eilende Nacht
- I** wie **i**ch selbst, die/der mit  
Weihnachten gemeint ist
- J** wie **j**a sagen zum  
Wachsen Gottes in mir
- K** wie **K**ind – wie Kind Gottes –  
und das Nachdenken darüber  
und es ein Leben lang zu bleiben
- L** wie **L**icht sein für das,  
was die Einsamkeit schwarz malt
- M** wie **M**acht der Zärtlichkeit und  
wie das **M**orgen, das sie fortspinnt  
aus der stillen Nacht
- N** wie **N**eugeburt der Menschlichkeit
- O** wie **O**stern, das nicht mehr weit ist
- P** wie **p**reisen  
und nicht wie Preis und  
Sonderangebot
- Q** wie **Q**uelle  
und nicht wie Qual der Wahl
- R** wie **R**uhe finden und  
wie Ruhe geben
- S** wie **s**prachlos werden vor dem  
fleischgewordenen Wort
- T** wie **t**rösten
- U** wie **U**fer finden für die Zweifel
- V** wie **v**ergeben und vergessen,  
was vergiftet war
- W** wie **w**andern nach Betlehem
- X** und **Y**  
für all das Unbekannte,  
das Menschen im Verborgenen  
tun und das zu gut ist  
für die Nachrichtensendung im Fernsehen
- Z** wie **Z**eit - Zeit schenken  
und Zeit haben  
für den Höchsten -  
vielleicht ist es dafür höchste Zeit...



*(nach einem Text von Rudi Weiß)*

Der Herr segne Euch in den Tagen des Advents. Er schenke Euch Ruhe und Gelassenheit inmitten des Trubels!  
Der Herr segne Euch in den Tagen der Weihnachtszeit! Er erfülle Eure Herzen mit Freude und Zuversicht!

*Das Mitarbeiterteam von Cursillo OÖ*

## ULTREYA - TERMINE

- Attnang-Puchheim:** 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Klosterkapelle
- Braunau-Höft:** letzter Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr, (Pfarre Maria Königin, Pfarrheim)
- Brunnenthal:** 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Eucharistiefeier für die Erneuerungsbewegungen
- Buchkirchen:** 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhof Buchkirchen
- Garsten:** 2. Mittwoch im Monat, Auskunft: Franz Mayr 0676 9427262
- Kleinreifling:** Monatliche Termine, Auskunft bei Maria Ahrer 0676 5348240
- Kremsmünster:** letzter Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Linz-Hl.Dreifaltigkeit:** 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrheim, Wieningerstr.14
- Linz -Urfahr:** 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Leopold
- Mattighofen:** Gemeinsamer Gottesdienst der Erneuerungsbewegungen, Termine unter [www.mattighofen.ce-linz.at](http://www.mattighofen.ce-linz.at) (Veranstaltungstermine)
- Naarn/ Windhaag b. P.:** letzter Mittwoch i.M., 19.30 Uhr, Vertiefungsabend, Pfarrkirche Windh.
- Rohrbach** 3. Dienstag in den geraden Monaten; 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Schwanenstadt:** Info: Gerti Größwang 0650 4849488 oder Margit Schmidinger 0676 87765745
- Schlierbach:** 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Straßwalchen:** 2. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Vorchdorf:** letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Wolfers:** Info: Maria Ploner 07253/8596

### *Termin-Änderungen der Ultreyas bitte an:*

*Silvia Wohlgemuth, 07239 20166; 0650 8706412  
[ciao-mama@aon.at](mailto:ciao-mama@aon.at)*

**Bitte, alle persönlichen Adressänderungen an das Sekretariat bekannt geben!!!**

## TERMINE

### **CURSILLO FÜR FRAUEN UND MÄNNER 31. März bis 2. April 2017**

Bildungshaus St. Klara/Vöcklabruck  
Team wird noch bekannt gegeben

### **VERTIEFUNGSCURSILLO 31. März bis 2. April 2017**

Bildungshaus St. Klara/Vöcklabruck  
Franz Wimmer und Team

*Die Teilnehmer und Mitarbeiter freuen sich über  
Deinen Nachschub und Dein Gebet!  
In der Abschlussfeier möchten sie Dich an Ihren  
Erfahrungen teilhaben lassen - KOMM!*

Anmeldungen unter [www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)  
oder  
0676 8776 5503

### **„WER BIN ICH?“ ENTDECKUNGSREISE LEBEN**

**9. bis 11. Dezember 2016**  
Bildungshaus Schloss Puchberg  
P. Arno Jungreithmair und Team

## CURSILLO - SEKRETARIAT

Wir sind jeden Freitag von 18 - 19.30 Uhr für Dich erreichbar!

**Unsere Nummer: 0676 8776 5503**  
(Wir rufen auf jeden Fall zurück!)

Alle Anmeldungen, sowie den „Nachschub“ erbitten wir schriftlich oder per Mail an das

Cursillo-Sekretariat, Subiacostaße 22,  
A - 4550 Kremsmünster

E-Mail: [cursillo@dioezese-linz.at](mailto:cursillo@dioezese-linz.at)  
**[www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)**

Wenn Du den „4. Tag“ per mail erhalten willst, so melde Dich bitte im Sekretariat!

## Impressum:

Informationsorgan der Cursillo-Bewegung der Diözese Linz; erscheint mindestens vier Mal jährlich.  
*Medieninhaber und Verleger:*  
Cursillo-Bewegung der Diözese Linz.

*Herausgeber:*

P. Arno Jungreithmair OSB  
*Redaktion:* Silvia Wohlgemuth.  
Alle: A-4550 Kremsmünster,  
Exerzitienhaus Subiaco.

*Druckerei:* kb-offset, Römerweg 1,  
4844 Regau

P.b.b. Erscheinungsort Kremsmünster  
Verlagspostamt 4142 Hofkirchen/Mkr

Österreichische Post AG  
Sponsoring Post  
GZ 02 Z 03 09 48 S

Retouren an Postfach 100, 1350 Wien